

Seit 40 Jahren den Boogie im Blut

Charly Schreckschuss Band zeigte sich beim Jubiläumskonzert mit CD-Release trotz Handicaps in Hochform

VON DIETER HANISCH

RENDSBURG. Über 300 Besucher erleben am Freitagabend im Rendsburger Bullentempel eine Charly Schreckschuss Band in Hochform. Zum 40-jährigen Bandbestehen hat Rainer „Charly“ Beutin sich mit einem neuen Album selbst beschenkt. In seinem Rendsburger „Wohnzimmer“ feiert es sich dabei am besten!

Große Vorfreude auf die Heimspielatmosphäre im „Bullentempel“, und dann das: Der 67-Jährige Beutin hütet noch bis zum Konzernachmittag mit Fieber das Bett. Zu allem Über-



Heimspiel: Charly Beutin und Kai Dorenkamp. FOTO: HANISCH

fluss hat man dem Band-Gitaristen Manne Kraski am Morgen noch einen Weisheitszahn gezogen. Doch die tolle Stimmung in der schon zig Mal für tot

erklärten Location lässt die Handicaps wie eine Nebensache wirken. Als Ansprechpartner für Diagnosen, Nebenwirkungen und Risiken in Sachen deutschsprachiger Blues bleibt im Übrigen „Charly“ Beutin ein stets sympathischer Gesprächspartner. In seiner über 40-jährigen Karriere hat der Mann mit dem Schlapphut hunderte, wenn nicht tausende von Geschichten erlebt. Und ein paar davon haben es auch auf sein zwölftes Album geschafft, das den Namen *Was nun – Was tun?* trägt. Beim offiziellen Release-Konzert geht gleich die Post ab: Beim ersten Song des

Abends (*Verstehst Du dieses Lied?*) wird einem halsbrecherischen Boogie in die Spur verholten, den Beutin in seinem Blut zu haben scheint. Der Bullentempel gerät jedenfalls früh ins Beben.

„Charly“ Beutin, die rockmusikalische Verkörperung des Echten Nordens, hat paar Schweißperlen auf der Stirn, die eben nicht nur vom gleißenden Scheinwerferlicht kommen. Kurzum: Dem Sextett auf der Bühne bringt es sichtlich Spaß. Auf der Setlist stehen fast alle Stücke des neuen Albums. Zum Rückblick in die Schaffensgeschichte der Band fehlen aber

auch Evergreens nicht.

Trotz Infekts ist Beutin bei erstaunlich guter Stimme und scharf exzellente Musiker um sich. Als der Bandleader die Bühne verlässt, dürfen seine Mitstreiter ins Solofenster. Für den Groove sorgen Bernd Ohnesorge (früher B-Sharp) am Bass und Jörg Berger am Schlagzeug. Kraski (The Rattles) und Eiko Krämer bilden ein Gitarrenduo vom Feinsten, Kai Dorenkamp (Bernd Begemann) an Keyboard und Akkordeon bringt gehörig Drive in die Stücke. Fazit: Je kälter die Außentemperatur, desto besser heizen Charly Beutin & Co. ein!